

Fantasy, die keinerlei Grenzen zu kennen scheint

Das Konsortium besitzt Leuchttürme auf sämtlichen Handelsrouten der Welt sowie ein Netz von Semaphoren, über die Nachrichten mitgeteilt werden. 150 Jahre nach seiner Gründung kann sich kaum noch jemand vorstellen, wie die Welt ohne das Konsortium aussah. Dafür sorgen auch die acht Gesetze: Die Leuchttürme gehören dem Konsortium. Wer sie nutzt, zahlt. Die Sterne gehören dem Konsortium. Wer sie beobachtet, ist des Todes. Die Zeit gehört dem Konsortium. Wer sie genau misst, ist des Todes. Um seine Macht zu erhalten, fackelt das Konsortium nicht lange. Diese Erfahrung muss auch Marietta machen. Als auffliegt, dass ihr Vater heimlich an einer genauen Uhr gearbeitet hat, wird er verhaftet. Entsetzt nimmt Marietta die Uhr aus ihrem Versteck und ergreift die Flucht.

Ganz woanders erbt Charles, Sohn eines Leuchtturmbauers, von seinem Großvater einen Sextanten. Er beginnt, die Sterne zu beobachten. Als das Aufmerksamkeit erregt, muss er ebenfalls fliehen. Begleitet wird er von Joke. Sie hat er bei der Arbeit für das Dritte Gesetz kennen, und später auch lieben gelernt. Zu zweit überstehen sie selbst die stürmischsten Zeiten. Aber gegen das Treiben des Konsortiums scheinen sie machtlos zu sein. Auch Marietta hat zu kämpfen. Sie will ihren Vater vor dem Galgen retten. Dafür aber müsste sie gemeinsame Sache mit dem Feind machen. Dabei droht ihr Gefahr von ganz anderer Seite. Auf verschlungenen Wegen begegnen sich Marietta und Charles schließlich. Beide besitzen sie etwas, das die Grundfesten des Konsortiums erschüttern kann ...

Unterhaltung, die es an fesselnder Spannung und noch mehr origineller Phantasie nicht fehlen lässt - die Geschichten aus Martin Gries' Feder lohnen definitiv eine Entdeckung. Diese, so auch "Das Konsortium oder: Die ungenaue Zeit", sind ein Hit bei Kids. Bei solch genialster Fantasy will man (fast) nichts anderes mehr lesen. Auf jeder Seite wartet auf den Leser eine neue Überraschung. Da kommt man vor lauter Lektürefreude, aber auch Staunen über Gries' außergewöhnlich gutes Schreibtalent gar nicht mehr zum Atmen. Mit seinen Romanen bereitet der deutsche Autor seinen jüngeren Fans ein ganz besonderes Vergnügen. Solch grandioser Lesespaß gehört unbedingt in jedes Bücherregal bzw. auf jedes Nachttischchen. Ob diesem macht man gerne mehr als eine Nacht durch!

Wie nur wenige andere seines Genres schreibt Martin Gries Jugendliteratur, die Mädchen ebenso wie Jungs begeistert über alle Maßen. Seine Bücher sind ein spannungsgeladenes, rasantestes, außerdem an Phantasie übersprudelndes Abenteuer. Ab dem ersten Satz von "Das Konsortium oder: Die ungenaue Zeit" hat Langeweile nicht einmal den Hauch einer Chance. Denn die Story geht ab wie eine Rakete. Also, besser gut festhalten, dann kann's so richtig losgehen!

Susann Fleischer 14.04.2020

Quelle: www.literaturmarkt.info